

4. Grundproblem des Kapitalismus: Finanzmarktkrisen

Alternative a)

Die Konjunkturzyklen und die wiederkehrenden Finanzmarktkrisen haben ihre Ursache im kapitalistischen Geldsystem. Verstärkt wird das Problem durch die ganze Demokratien unterdrückende Macht des Finanzsektors und der Multimilliardäre.

Die völlig ungerechtfertigte Übermacht des Finanzsektors stammt zu einem grossen Teil vom Monopol der profitorientierten Geschäftsbanken Buchgeld zu schöpfen.

Wir brauchen also demokratische Regeln im Bereich Geldschöpfung und Finanzwesen. Einige Ideen wurden bereits ausgearbeitet.

Im Zusammenhang interessante Zitate

Es gibt noch eine andere Funktion von Banken: Sie schaffen durch das Betreiben postmoderner Spiel-Casinos monetäre Probleme und Krisen. Bankiers benötigen volatile Märkte, um Gewinne zu erzielen, weshalb sie gar kein langfristiges Interesse an Stabilität haben können. Krisen sind für Banken willkommene Chancen, die Kosten von Missmanagement auf die Allgemeinheit abzuwälzen und ihre eigenen Gewinne zu maximieren. Wir müssen uns deshalb von der Diktatur der Banken befreien.

[Artur P. Schmidt](#) 22.12.2008

Die **Vollgeld** Idee wird diskutiert:

Sehr geehrte Frau Kenawi

Zunächst möchte ich Ihnen für Ihre wertvollen Gedanken zur Vollgeld Idee auf falschgeldsystem.de bedanken. Folgender Abschnitt hat mich zu einer Antwort angeregt:

“Es gibt keinen Grund zur Annahme, dass der Staat sein Geldschöpfungsmonopol nicht genauso missbrauchen wird, wie es die Banken heute tun. Ein solcher Missbrauch kann nur durch eindeutige Geldschöpfungsregeln verhindert werden, deren Verletzungen zeitnah erkannt und geahndet werden können müssen. Geldschöpfung durch ein staatliches (schwer kontrollierbares) Währungsamt auf Basis eines (manipulierbaren) Preisindex stellt kein eindeutiges, demokratisch kontrollierbares Regelwerk dar.”

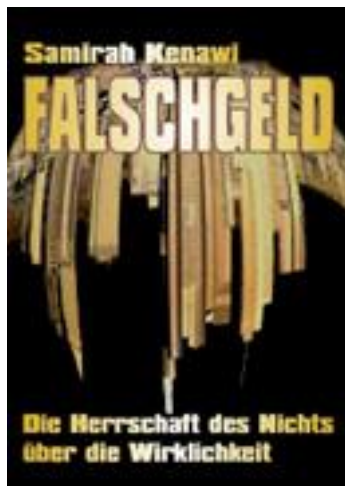
Das muss genau durchgedacht werden: Ein demokratischer, mitteleuropäischer Staat zum Beispiel, hat mit seiner eingespielten Demokratie mit Vollgeldschöpfungsrecht wesentlich bessere Chancen Geldflüsse in die richtigen Bahnen zu lenken als Heute. Natürlich wird man auch dort - wie überall - so gut es geht dem Missbrauch Riegel schieben müssen. Die Profitorientierten Banken die Heute den Löwenanteil des Geldes schöpfen sind Teil der kapitalistischen Maschinerie die den demokratischen Staaten und ihren Bewohnern das Leben schwer macht. Zudem hat diese machtvollte Maschinerie keine wirklich kontrollierbare Regulierung.

Natürlich wird eine einfache Regulierung über einen Preisindex für das Vollgeldsystem in der Praxis nicht genügen - aber es dürfte ein Schritt in die richtige Richtung sein. Der Vorschlag der MONETATIVE - ein ergänzendes Gremium zur Regulierung der Vollgeldschöpfung - erscheint mir logisch: Legislative, Judikative, Exekutive, Monetative.

Sehen Sie andere Wege um die Übermacht Finanzbusiness/Milliardäre in demokratische Schranken zu weisen?

Samirah Kenawi

Dipl.-Ing. Autodidaktische Ökonomin, Autorin, www.falschgeldsystem.de



Einige können nur ständig mehr einnehmen als ausgeben, wenn andere ständig mehr ausgeben als einnehmen. Profitstreben ist eine Ursache der weltweit wachsenden Staats- schulden. Das Buch „Falschgeld“ untersucht, warum Profit für den heutigen Geldfluss nötig ist. Aus dem Verständnis unseres historisch gewachsenen, auf Krisen programmierten Geldsystems, entstehen tragfähige Alternativen. Dazu gehört ein Bodenrecht jenseits marxistischer wie neoliberaler Extreme.

Unser heutiges Geldsystems wird erst durch Kenntnis seiner historischen Entstehung wirklich verstehbar. Eine Kurzfassung ist [im Buch](#) enthalten.